



Video-Termin am **FR 21. Juli 2023**
19.30 – ca. 21.30 Uhr

FR 21. Juli 2023, 19.30 – ca. 21.30 Uhr, Ablauf

- (1) Einführung: **Aktiver Pazifismus** und Politik für Gewaltfreiheit
Kleingruppen: Vorstellung des eigenen friedensbewegten und parteipolitischen Engagements
- (2) Einführung: **Die Grünen** und die Gewaltfreiheit
Kleingruppen: Wie geht es mir aktuell als Pazifist/in mit bzw. innerhalb der grünen Partei?
- (3) Einführung: Auf dem Weg zur Menschheit: **Dilemma-Situationen**
Kleingruppen: Wie stehe ich zu Militär und Rüstung? Welche Dilemma-Situationen sehe ich?
- (4) Einführung: **Politik für Gewaltfreiheit** als Querschnittsthema
Kleingruppen: Was wünsche ich mir? Was ist notwendig? Was kann ich beitragen?
- (5) Einführung: Aktuelle Infos des Vorstands zu den **Aktivitäten des Vereins**
Gesamtgruppe: Rückmeldungen und Beiträge von allen, anknüpfend am Teil (4)
- (6) Gesamtgruppe: Metakommunikation und **Feedback**
Wie waren Atmosphäre und Kommunikation? Rückmeldungen, Lob, Verbesserungsvorschläge?



Teil 1

Aktiver Pazifismus und Politik für Gewaltfreiheit: Unterscheidung und Zusammenhang

Aktiver Pazifismus

Pazifismus \neq Passivität \rightarrow „Aktiver Pazifismus“

Feindbilder + Spaltungsprozesse überwinden

Deeskalation + Gewaltminimierung

Friedenslogik + gewaltfreie Konfliktkultur

allgemeine Abrüstung + internationales Gewaltmonopol

soziale Gerechtigkeit + faire weltweite Zusammenarbeit

Funktionsfähigkeit des globalen Ökosystems

Aktiver Pazifismus

Einzelne/r:

pazifistische Haltung

Selbstvertrauen, Selbstreflexion, Konfliktfähigkeit

Gesellschaft:

gewaltfreies Bewusstsein

gewaltfreie Konflikttransformation als
Selbstverständlichkeit

→ Friedensbewegung

Politik für Gewaltfreiheit

Politik:

Strukturen schaffen

Finanzentscheidungen

Initiativen für Entspannung und
Zusammenarbeit

Friedensnarrative

→ Bündnis90/Die Grünen



Teil 1 – Austausch (Kleingruppen)
Gegenseitige Vorstellung des eigenen
friedensbewegten und parteipolitischen
Engagements



Teil 2

Die Grünen und die Gewaltfreiheit: Entwicklungen

Friedensbewegung → Die Grünen:
ökologisch – sozial – basisdemokratisch – gewaltfrei

gewaltfreier Umbruch in der DDR → Bündnis90/Die Grünen

Zerfall Jugoslawiens ... Kosovokrise ... Dilemma-Situation
Oktober 1998 erste grüne Regierungsbeteiligung auf Bundesebene

Mai 1999 Sonderparteitag in Bielefeld:

- unter realpolitischen Bedingungen eine sofort umsetzbare Entscheidung treffen
- Gestaltungschance des grünen Mitregierens für andere Sachgebiete erhalten
- Unterordnung der Gewaltfreiheit unter die Menschenrechte

→ viele Friedensbewegte verlassen die Partei

→ Grundsatzprogramm 2002:
„Politik für Gewaltfreiheit“



Teil 2 – Austausch (Kleingruppen)

Wie geht er mir aktuell als Pazifist/in
mit bzw. innerhalb der grünen Partei?



Teil 3

Auf dem Weg zur Menschheit:
Übergangszeit und Dilemma-Situationen

1795

Immanuel Kant „Zum ewigen Frieden“:

- allgemeine Abrüstung
- Errichtung einer internationalen Organisation

1920

Nach dem 1. Weltkrieg: Gründung des Völkerbunds

1945

Nach dem 2. Weltkrieg: Gründung der Vereinten Nationen

Charta der Vereinten Nationen:

- wesentlich von Kants Schrift „Zum ewigen Frieden“ geprägt
- enthält „allgemeines Gewaltverbot“ → Krieg ist kein selbstverständliches Mittel der Politik mehr
- allgemeine Abrüstung nicht umgesetzt

„Globalisierung“

- Technologische Entwicklungen → Welt = „globales Dorf“
- Klimawandel hält sich nicht an die Grenzen von Nationalstaaten und Bündnissystemen
- Atomzeitalter: Krieg droht zur Zerstörung der Grundlagen menschlichen Lebens auf unserer einen Erde zu führen

„Deshalb gilt: Entweder die Menschen lernen, sich als Menschheit zu begreifen und solidarisch zu organisieren oder die Gattung Mensch wird auf diesem Planeten keine große Zukunft haben.“

Politischer Grundkonsens *gewaltfrei grün*

Übergangszeit:

Institutionen gemeinsamer Sicherheit noch mangelhaft

UN-Sicherheitsrat: Vetorecht wird zur Blockade genutzt und nicht als Chance zu gemeinsamer ausdauernder Konsenssuche gesehen.

Dilemma Kosovo-Krise:

gewaltfreie Grundüberzeugungen ↔ erneuten Völkermord im ehemaligen Jugoslawien verhindern.
Veto Russlands im Sicherheitsrat wurde umgangen,
NATO-Kriegseinsatz erfolgte ohne UN-Mandat!

„Wir setzen uns dafür ein, dass bei konkreten Entscheidungssituationen Dilemmata einer Politik für Gewaltfreiheit, die sich aus der unausgereiften globalen Zusammenarbeit ergeben, gewaltfrei und ohne Polemik debattiert werden.“

„Unser Ziel bleibt eine Welt ohne Krieg.“

Politischer Grundkonsens *gewaltfrei grün*



Teil 3 – Austausch (Kleingruppen)
Wie stehe ich zu Militär und Rüstung?
Welche Dilemma-Situationen sehe ich?
Wie gehe ich damit um?



Teil 4

Politik für Gewaltfreiheit
im Bereich Internationale Politik
und als Querschnittsaufgabe

„Nach der Präambel seines Grundgesetzes will das deutsche Volk „dem Frieden der Welt dienen“. Das würde bedeuten, sich aktiv zur Verfügung zu stellen, seine Kraft dafür einzusetzen, immer mehr nationale und internationale Strukturen zu schaffen, die sich um einen aktiven Pazifismus als Ausdruck von Friedfertigkeit bemühen.“

Thea Bauriedl (1992): Wege aus der Gewalt. Analyse von Beziehungen

Politik für Gewaltfreiheit – Beispiele im Bereich „Internationale Politik“:

- Neustart des sicherheitspolitischen Dialogs mit **Russland** und der Bemühungen um eine **europäische Friedensordnung**
- **China** als Partner bei der Lösung globaler Aufgaben, keine neue Blockkonfrontation!
- Stärkung der Institutionen echter gemeinsamer Sicherheit wie **UNO** und **OSZE**
- Verzicht auf eine deutsche Beteiligung an militärischen Interventionen, die nicht vom UN-Sicherheitsrat (oder wenigstens der UN-Generalversammlung) mandatiert sind
- Übernahme eines großen Teils der wirklich *friedenserhaltenden* UN-Einsätze durch **Polizeikräfte** und/oder zivile Expert/innen
- Orientierung am Leitbild „Sicherheit miteinander“ und an der Friedenslogik.
- Stärkung der zivilen Krisenprävention und Friedensförderung
- Ausbau des **Zivilen Friedensdienstes** (ZFD) und von Pools ziviler Expert/innen für Auslandseinsätze (ZIF)
- Abzug der US-Atomraketen aus **Büchel**
- Unterschrift unter den **Atomwaffenverbotsvertrag**
- **Evaluierung** der bisherigen **Auslandseinsätze** der Bundeswehr
- Militär- und Rüstungsausgaben: eine neue **Aufrüstungsspirale verhindern!**

„Der Einsatz für eine Kultur der Gewaltfreiheit umfasst als wichtige Querschnittsaufgabe weit mehr als den Bereich der Außenpolitik.“

Grundsatzprogramm Bündnis 90/Die Grünen, 2020, Absatz 51

Politik für Gewaltfreiheit als Querschnittsaufgabe – Beispiele:

- Auseinandersetzung mit Kolonialismus, Rassismus und Patriarchat
- Bearbeitung kollektiver Traumata
- innergesellschaftliche und zwischenstaatliche Versöhnung
- Dialog der Religionen, Frieden unter den Religionen
- Abbau der eklatanten wirtschaftlichen Ungleichheit zwischen Arm und Reich auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene
- Faire internationale Handels- und Wirtschaftsbeziehungen
- Verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen
- Maßnahmen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes
- Ökologischer und nachhaltiger Umbau der Wirtschaft

„Als pazifistische und friedensbewegte Grüne – Parteimitglieder und Parteilose – wollen wir der Stimme des aktiven grünen Pazifismus sowohl innerhalb der Partei Bündnis90/Die Grünen als auch in der Öffentlichkeit deutlich Gehör verschaffen. Politik für Gewaltfreiheit ist für uns die entscheidende Leitlinie bündnisgrüner Politik.“

Politischer Grundkonsens *gewaltfrei grün*



Teil 4 – Austausch (Kleingruppen)

gewaltfrei grün e.V.:
Was wünsche ich mir?
Was ist notwendig?
Was kann ich beitragen?



Teil 5

Aktuelle Infos zu den Aktivitäten
des Vereins gewaltfrei grün e.V.



Teil 5 – Austausch (Gesamtgruppe)

gewaltfrei grün e.V.:
Was wünsche ich mir?
Was ist notwendig?
Was kann ich beitragen?



Teil 6

Metakommunikation und Feedback



Teil 6 – Austausch (Gesamtgruppe)
Metakommunikation und Feedback
Wie waren Atmosphäre und Kommunikation?
Rückmeldungen, Lob,
Verbesserungsvorschläge?



Vielen Dank für Deine Teilnahme!